

Die Schule geht wieder los! Info-Brief

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
ein ganz außergewöhnliches Schuljahr liegt nun fast hinter aus.
Wer hätte das gedacht, dass aufgrund eines Virus die Schulen in
ganz Baden-Württemberg und Deutschland über viele Wochen
geschlossen bleiben müssen.

Wir freuen uns sehr, dass es nach den Pfingstferien endlich
wieder möglich war, dass alle SchülerInnen in die Schule
konnten. Zwar mit einem zeitlich noch eingeschränkten
unterrichtlichen Angebot, aber zumindest an allen Vormittagen je
Schulwoche.

Ich denke, wir alle haben gesehen, wie wichtig Schule für unsere Kinder ist. Die Freude war bei
allen riesig, wieder in die Schule zu dürfen – bei unserer SchülerInnen und auch bei allen
Lehrkräften und MitarbeiterInnen der Schule.




Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute
Zusammenarbeit in den vergangenen, nicht einfachen Monaten
möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Viele
organisatorische Änderungen der Unterrichtstage und -zeiten, der
Busbeförderung, der schulischen Organisation, etc. waren nötig.
Immer wieder mussten wir uns alle auf Neues einlassen und
gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufbringen. Wir finden,
das haben wir bisher alle gemeinsam sehr gut gemeistert!

VIELEN HERZLICHEN DANK hierfür. Ganz herzlichen Dank auch für das tolle Geschenk, das wir
vom Elternbeirat erhalten haben.

-
- Der **letzte Schultag** vor den Sommerferien ist **Mittwoch, 29. Juli 2020**. Der erste Schultag nach den Ferien ist Montag, 14.09.2020.
 - Aufgrund der Corona-Vorgaben findet in diesem Schuljahr **kein Schuljahresabschluss-Gottesdienst** statt.
-

Wir wünschen Ihren Kindern noch ein schönes restliches Schuljahr 2019/20 sowie eine schöne
und erholsame Ferienzeit! **BLEIBEN SIE ALLE GESUND!**



Michael Balint, Schulleiter



Andreas Weiß, stellv. Schulleiter

Wir sind wieder zurück in der Schule!



Am allerersten Schultag kamen gleich von mehreren Eltern der H6 die Rückmeldung: Danke, ich hab heute ein glückliches Kind nach Hause kommen sehen! Und so war es auch, trotz strenger Regeln zum Infektionsschutz – allesamt waren einfach nur glücklich, wieder den Schulbetrieb aufnehmen zu können. Um das Arbeiten unter bestimmten Auflagen zu erleich-

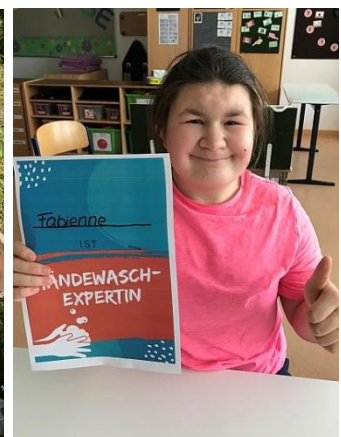
👍👍 er ist sehr zufrieden heute nach Hause gekommen 😊 Grüsse
15:40

Danke für deinen Einsatz!!! Ich hab ein ganz glückliches Kind zu Hause!
15:27

tern, hat der Schultag eine feste Struktur. Eine beliebte Unterrichtseinheit ist die „Entdeckerzeit“, dann wenn der Unterricht nach draußen verlegt wird und es gilt, allerlei spannende Aufgaben zu bewältigen.



Nun hoffen wir alle, dass sich die Menschen trotz Öffnung vieler Einrichtungen und trotz schönem Wetter so gut als möglich an die Regeln halten, damit wir weiterhin die Schule besuchen können.



Arbeitsgruppe Stollenhof

In der Berufsschulstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler dienstags und mittwochs von 9.15 Uhr bis mittags in Arbeitsgruppen. In diesem Schuljahr gibt es neu die Arbeitsgruppe Stollenhof. Herr Buchner leitet diese Arbeitsgruppe.

Der Stollenhof ist ein Bauernhof mit Kühen. Es gibt auch ein paar Hühner. Der Bauernhof ist in Schwäbisch Gmünd im Ortsteil Rechberg. Die Kühe werden morgens und abends gemolken. In der anderen Zeit können die Kühe fressen, sich hinlegen, herumlaufen, raus gehen. Ganz wie sie wollen.

Der Bauer heißt Johannes Schabel. Er freut sich, wenn wir kommen und helfen. Das sind unsere Aufgaben: Im Stall und hinter dem Stall sauber machen. Heuballen auseinandernehmen und das Heu verteilen. Silofutter verteilen. Die Kälberboxen mit Stroh einstreuen. Den Hühnerstall sauber machen. Die Wände und den Boden im Melkstand sauber machen. Bei gutem Wetter sind wir auch auf der Kuhweide. Dort wachsen an manchen Stellen Brombeeren. Die haben Dornen. Deshalb fressen die Kühe nicht an Stellen, wo Brombeeren wachsen. Deshalb hacken wir die Brombeeren weg.

Im Februar sind viele kleine Kälbchen geboren. Wir freuen uns, wenn wir bald wieder dort arbeiten können und sind gespannt, wie groß die Kälbchen inzwischen sind.



Viele schöne Fotos von unserer Arbeit auf dem Stollenhof findet ihr hier:

https://www.klosterbergschule.de/arbeitsgruppe_stollenhof.html

Sommer, Sonnenschein und mehr

Unseren Schulgarten mit seiner vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt kümmert die Corona-Krise nicht. Alles blüht und gedeiht um die Wette. Für uns alle, die am Schulleben beteiligt sind, sieht es anders aus. Wir müssen uns an die neuen Gegebenheiten anpassen. Und das tun wir auch.

Aus diesem Grund gab es Überlegungen den Schulgarten so zu nutzen, dass die Unterrichtszeit vielfältig gestaltet werden kann. Die Bewegung im Freien, das Spiel und der Aufenthalt an diesem doch so einzigartigen Ort sind wohltuend. Was gibt es Neues:

XXL Bauklötze

Diese Bauklötze mit abgerundeten Kanten, in verschiedenen Größen und Varianten haben ein im wahrsten Sinne handliches Format. Zur Förderung der Sinneswelt ein sehr gutes Fühlerlebnis. Mit den Klötzen können Türme, Häuser und Brücken bis zu einer imaginären Stadt gebaut werden. Ein Spaß für kleine und große Baumeister auf dem oberen Schulgartengelände.

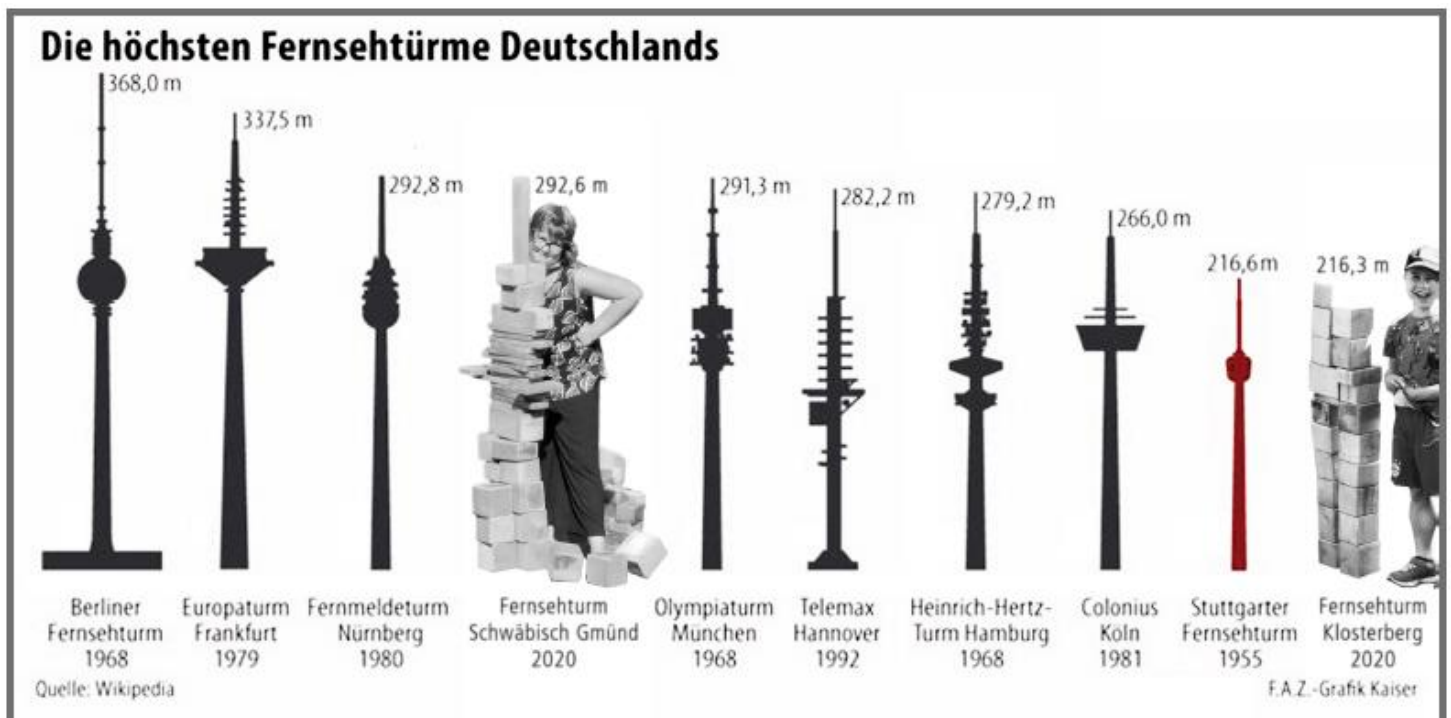


Pflanztisch

Ein Pflanztisch hat uns im Schulgarten schon lange gefehlt. Gerade für das Eintopfen von Jungpflanzen oder das Aussäen von Samen in Töpfen war bisher wenig möglich oder wenn ja, dann provisorisch. Dieser Tisch ist solide und zweckmäßig. Hat an den schmalen Enden zwei Ablageflächen, in der Mitte liegt die Pflanzerde. Hiermit ist es nun möglich, dass unsere Schüler/innen eigene Blumen, Kräuter oder Gemüsepflanzen selbst heranziehen und das Wachstum beobachten können.

Bewegte Schule

Die Klasse H4 braucht Platz und richtet sich ein Klassenzimmer in der Turnhalle ein! Die Schülerinnen und Schüler packen mit an! Sie freuen sich auf das neue Klassenzimmer mit Terrasse und Bewegungslandschaft! Lernen in Bewegung und ohne Dach und Wände war auch in den letzten Wochen schon unser Motto: Zum Beispiel in Mathe mit den Riesenklötzen. Wie hoch kann man damit einen Turm bauen?



Die Fernsehtürme auf dem Schulberg der Klosterbergschule sind aufgebaut!



Corona-Fresser-Monster aus Materialien gestalten

Wie wäre es wenn es ein Monster gäbe, das alle Corona Viren auffressen kann und auf einmal ist alles wieder so wie es mal war ...

Wir können es ja mal versuchen und solche Monster erfinden. Das geht auch ganz ohne Farbe, Klebstoff und Papier. Dazu musst du nur mal zu Hause in der Küche, im Keller, in Schubladen oder im gelben Sack nachschauen. Dort findest du allerlei interessante Dinge, mit denen du ein Corona-Fresser-Monster erfinden kannst. Zum Beispiel: Küchengeräte, Deckel von leeren Flaschen und Tetrapacks, Wolle, Stoffreste, Nadeln, Zahnstocher, Nägel, Schrauben, Werkzeuge und Abfallmaterialien und so weiter.

Lege die Dinge einfach auf den Tisch oder auf eine andere Unterlage und gestalte damit ein gefräßiges Corona – Fresser – Monster. Fotografiere es und schicke das Foto per Mail an klosterberg-gd@t-online.de am besten als .jpg Datei. Wir veröffentlichen dein Bild dann auf unserer Homepage.

Hier siehst du ein paar Beispiele wie so ein Corona- Fresser- Monster aussehen kann.



Noch ein Tipp gegen Langeweile zu Hause: Auf diese Weise könnt ihr auch ganz viele andere Bilder legen und immer wieder verändern: Gesichter, Figuren und was euch sonst noch einfällt!

Die Klasse H5 hat es schon mal ausprobiert und zeigt euch hier die Ergebnisse.

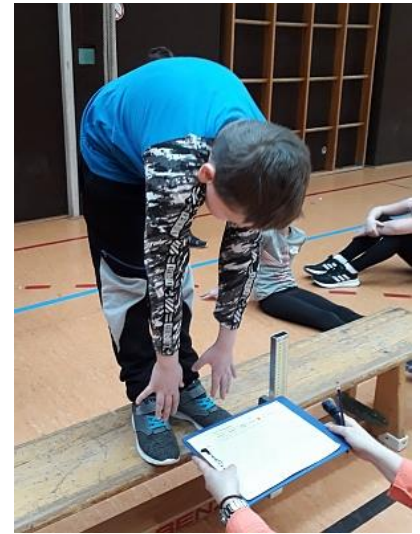




Sportfest der Grundschule Mutlangen im März 2020

Alle 4. Klassen absolvierten an einem Vormittag Anfang März gemeinsam den „Fitnessstest“ der Grundschule Mutlangen. Folgende Disziplinen waren gefordert:

- Dauerlauf über 10 Minuten
- Weitsprung
- Seilspringen
- Liegestützen
- „sit ups“
- Balancieren
- Ballparcours
- Bank



Allen Schülerinnen und Schülern hat der

Sportvormittag viel Spaß gemacht. Gemeinsam Zeit zu verbringen, Kräfte messen, sich gegenseitig unterstützen, miteinander Ziele erreichen und stolz auf die eigene Leistung sein zu können, sind tolle Erfahrungen. Zum Schluss wurden alle noch mit einem Geschenk belohnt!



Unterricht der B2 in Zeiten von Corona – Ausflug zu den Honigbienen

Sehr groß war die Freude der SchülerInnen als der Unterricht endlich wieder losging. Trotz Hygienevorschriften und Abstandsregeln wurde gleich spürbar, wie schön es ist, wieder gemeinsam zu lernen.

Im Sachunterricht stand das Thema „Die Biene“ auf dem Programm. Passend zum Weltbienentag am 20.05.2020 machten wir uns mit sieben SchülerInnen, verteilt auf drei Kleinbusse, auf den Weg nach Waldstetten zu Herrn Barthle. Als Hobbyimker konnte er uns spannende und sehr sinnliche Eindrücke über die Lebensweise der Honigbiene vermitteln. Faszinierend war es, die Bienen mit ihren gelben Pollentaschen beim Einflug in den Bienenstock zu beobachten. Wie es wohl im Inneren des Stocks



„Der Imker ist der Dennis.“ (Lea)



„Luki hebt die Wabe hoch. In der Wabe ist Honig drin.“ (Lea)

aussieht war eine spannende Frage. Um das Geheimnis zu lüften wurden die einzelnen Kästen (Zargen) geöffnet und das Staunen war groß, denn jede Menge fleißige Bienen kamen zum Vorschein – ein ganz schönes Gewusel. Umso beeindruckender war es zu hören, dass alles seine Ordnung hat und jede Biene genau



„Ich habe keine Angst. Ich bin mutig.“ (Lea)

weiß, was ihre Aufgabe ist. Das ist eigentlich kaum vorstellbar. In den einzelnen Zargen hängen mehrere Rahmen, in denen die Honigbienen ihre



„Der Honig kommt aus der Schleuder. Der Honig ist lecker (Lea)

Waben bauen. Jeder durfte eine vollgefüllte Honigwabe in die Hand nehmen und diese betrachten. Dabei stellten alle fest, dass so eine Honigwabe ganz schön schwer ist. Nach einer kleinen Vesperpause wurde es dann nochmal richtig spannend, denn die Honigschleuder kam zum Einsatz. Wir durften bei den einzelnen Schritten zuschauen und es waren helfende Hände beim Befüllen der Gläser gefragt. Staunend betrachteten wir das Ergebnis und freuten



uns natürlich im Anschluss noch über eine kleine Kostprobe. Es war ein toller Tag mit vielen Eindrücken - vielen Dank für diese Möglichkeit!



Weiter ging es mit dem Thema „Die Wildbiene“. Neben der theoretischen Erarbeitung wurde im Werkunterricht fleißig gebohrt und gesägt. Die SchülerInnen erwiesen sich als fleißige Handwerker und ein selbst gebautes Insektenhotel entstand. Stolz wurde es draußen montiert und es bleibt



nun spannend, wer sich dort alles einnistet.

Die Klosterbergschule hat einen Bogenplatz

In den letzten drei Monaten ist im Bereich Bogensport an der Klosterbergschule viel passiert. Mit vereinten Kräften, insbesondere durch die Mithilfe unserer Hausmeister Herrn Göbele, Herrn Rube und Herrn Nafcz sowie der Lehrkraft Herrn Egerter dürfen wir uns nun über einen tollen Bogenplatz freuen. Er befindet sich oberhalb der

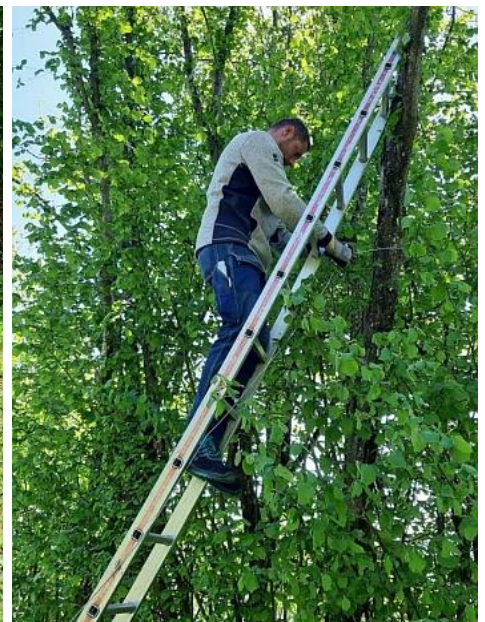


Streuobstwiese. Geschützt von Bäumen und Sträuchern können wir bis auf 20 Meter auf unterschiedliche Ziele schießen. Neben einer großen Scheibe mit Scheibenständer sind diverse Säcke aufgehängt, die ein freudvolles Üben ermöglichen. Etwas aufwändiger war das Anbringen des Pfeilfangnetzes. Aber durch die tatkräftige Unterstützung unserer Hausmeister konnten wir auch dieses Problem lösen. Kaum war der Bogenplatz erstellt, flogen die ersten Pfeile. Schon bald gab es die ersten Erfolgserlebnisse. Immer wieder trafen Pfeile das erhoffte Ziel und die Freude darüber war riesengroß.



Vielen Dank auch an die Helfer, die bereit sind, den Platz in regelmäßigen Abständen zu mähen.

Somit bleibt abschließend als Fazit festzuhalten, dass dieser Platz eine große Bereicherung für unsere Schule darstellt und hoffentlich von vielen Schülerinnen und Schülern genützt wird. Im neuen Schuljahr bietet Herr Egerter eine Einführung für interessierte Lehrkräfte an, damit möglichst viele Kinder und Jugendliche aus allen Klassenstufen diesen schönen Sport an unserer Schule ausüben können.

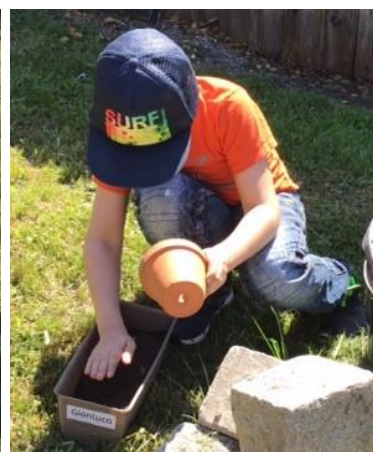




Pflanzen auf dem Schulberg

Nach langer Corona bedingter Auszeit sind wir SchülerInnen der Grundstufe endlich wieder in der Schule! Mittlerweile ist es Sommer und der Garten hat sich verändert. Auch wir wollen sehen, wie alles wächst. Frau Hokema hat auf dem Berg einen Pflanztisch gerichtet. Da haben wir erstmal Erde gemischt. Das fühlte sich lustig an.

Als Erstes haben wir Schnittlauch gepflanzt. Den haben wir auch probiert. „Bäh!“ sagte Amy ☺. Am nächsten Tag gab es noch Basilikum und Pfefferminze. Für Gianluca schmeckte diese nach Kaugummi. Auf unserem Schulberg ist es richtig schön!



Bewegung mit Fahrzeugen

Die G2 nutzt jeden Tag die tollen Fahrzeuge auf dem Schulhof. Die Wiedersehensfreude ist sehr groß und die



SchülerInnen genießen das Fahren und sich „Jagen“ mit Roller, verschiedenen Dreirädern und Kettcar. Als Ersatz für den Sportunterricht trainieren die Kinder kräftig ihre Muskeln, Gleichgewicht und Koordination. Bei dem Tempo ist gutes Bremsen und Geschicklichkeit genauso wichtig wie der Spaß Faktor ☺.

Kasperle und das Corona Virus

Während der Zeit der Schulschließung sind sechs Folgen mit Kasperle, Gretel, der Oma vom Kasperle und seinen Freunden entstanden. Diese sind auf unserer Homepage www.klosterbergschule.de unter „Videos Corona Auszeit“ zu sehen. Kasperle erlebt die gleichen Herausforderungen im Alltag, wie ALLE. Das Team um „Kasperle“ hatte viel Freude bei der Produktion der Videos. Ihr alle hoffentlich auch beim Schauen.

Schulschließung – und was jetzt?

Berichte aus Sicht von zwei Schülern, einer Mutter und einer Lehrerin:

Schulschließung wegen Corona

Als Frau Bonnet mich anrufen hat und sagte dass keine Schule mehr ist bin ich sehr erschrocken

Es war blöd meine Schulfreunde nicht mehr treffen zu können, aber es war irgendwie wie Ferien

Aber ich habe mir Sorgen gemacht, dass mein Papa krank werden könnte.

In der langen Zeit ohne Schule habe ich viele Spaziergänge mit meinen Betreuern gemacht. Ich musste immer alleine lernen weil die anderen Bewohner nicht da waren.

Inzwischen ist die Schule wieder offen. Ich finde nicht gut, dass wir Abstand halten müssen.

Aber ich finde es super, dass die Schule wieder offen hat.

Lukas Koch



Schulschließung wegen Corona

Als ich mitbekommen habe, dass keine Schule mehr ist war ich von der einen Seite ein bisschen froh, dass keine Schule ist, aber es war auch ein komisches Gefühl. Am Anfang war es wie Ferien. Nach einer Zeit wurde es aber langweiliger. Ich machte mir Sorgen, dass jemand von meiner Familie und Freunde schwer krank werden könnte. Gefallen hat mir, dass meine Eltern oft ein Spiel mit mir gespielt haben.

Bei den Hausaufgaben konnte ich mich oft nicht konzentrieren weil es nicht wie Schule war.

Bei den Regeln ist es gewöhnlich. Es ist halt schwer sie einzuhalten aber ich muss halt aufpassen. Am Anfang war ich froh, dass wieder Schule ist, aber mit den Regeln und mit Abstand ist es schon ein komisches Gefühl.

Salvatore Orlando Klasse H12

Homeschooling oder auch „wo ist der Esstisch“?

Drei Monate haben wir nun „Schule zu Hause“ erlebt und Schritt für Schritt geht es zurück zur Normalität und das Esszimmer leert sich wieder. Ordner, Stifte, Bücher verschwinden wieder in den Regalen, Schubladen und Kinderzimmern. Die Fensterbänke werden als solches wieder sichtbar und mein Mann muss abends nicht mehr fragen: „Wo essen wir heute?“ Wir haben viel erlebt in diesen Wochen. Höhen, Tiefen, Lichtblicke, Verzweiflung, Freude und am Schluss ganz viel stolz. Stolz auf die Kinder, die



die Situation super gemeistert haben. Stolz auf die eigenen Kräfte. Stolz auf die Familie. Stolz auf die gemeinsame Leistung.

Wir wurden bestens versorgt mit tollen und umfangreichen Materialien. Der Wechsel der Aufgaben, die persönlichen Rückmeldungen für das Kind und die abwechslungsreichen

Konferenzen waren einfach spitze. Fabienne erzählt oft von den Konferenzen, da das Medium Computer oder I-Pad auf ganz neue Weise genutzt wurde. Ein großes Lob für unsere Lehrkräfte und ein großer Dank an das gesamte Team der Klosterbergschule. Es ist nicht selbstverständlich, das ist uns bewusst, denn das haben wir an anderer Stelle selbst erlebt.

Wir haben eine besondere Zeit mit vielen Ängsten gemeinsam gemeistert, was uns die Zukunft noch alles bringt werden wir sehen, aber gemeinsam können wir alles schaffen. *Sandra Oberst (Mama von Fabienne)*



Plötzlich war die Schule geschlossen!

Man hat den Beginn der Pandemie in den Nachrichten verfolgt – aber es war so weit weg und hat mich *eigentlich* gar nicht direkt betroffen. Und obwohl man es eigentlich anhand des Ablaufs in anderen Ländern hätte vorhersehen können: Plötzlich war die Schule geschlossen!

An einem Freitag war es klar, dass wir ab sofort den Schulbetrieb lahmlegen müssen – für wie lange? Keine Ahnung! Viele, viele offene Fragen standen im Raum und gefühlt überließen wir den Eltern in Sachen Schule und Elternhaus die volle Verantwortung. Zusätzlich noch zu der ganzen Unsicherheit, die uns alle umtrieb mussten alle Eltern, auch die im Kollegium, oftmals neben Job, Haushalt, Freizeit und alles was dazugehört das volle Paket „Schule“ übernehmen.

Am Wochenende legten wir dann eine Schicht im Klassenzimmer ein: Lernpakete wurden individuell für jeden einzelnen Schüler geschnürt. Es



sollten sinnvolle Übungen sein, es sollte zum Arbeiten motivieren, vertraut sein und vor allem sollten die Schülerinnen und Schüler so selbstständig als möglich arbeiten können. Am selben Wochenende drehten wir unsere erste Posttour, um die geschnürten Pakete vor den jeweiligen Haustüren zu legen.

Auf einmal war alles anders – anstatt morgens in die Schule zu düsen, wurde zuhause der Rechner angeworfen. Neben den alltäglichen Dingen, die man als Lehrerin zu tun hat (und die zähle ich hier nicht alle auf – vertraut mir, es sind genügend) galt es nun sich in Windeseile auf neue Herausforderungen einzulassen, wofür man bisher einfach nicht genügend Zeit hatte – was jetzt aber einfach sofort sein musste. Die Frage war: Wie können wir sozusagen „aus der Ferne“ den Kontakt zu



Schülern und Eltern aufrecht halten, wie können wir unterstützen und so gut als möglich den Eltern zuarbeiten? Für die ersten zwei Wochen war es kein Problem mit entsprechendem Arbeitsmaterial alle zu versorgen. Da jedoch das Material speziell auf unsere Schüler zugeschnitten ist und wir sie nicht beim Arbeiten sahen, war es zunehmend schwierig alles speziell auszurichten. Unsere Arbeit lebt einfach von der zwischenmenschlichen Beziehung.

Die Bindung zur Klasse und den Familien aufrecht zu erhalten war für mich ein besonders wichtiges Ziel. Ich versuchte mit Ideen und Tipps, aber auch mit verschiedenstem Material das Elternhaus zu unterstützen, Mut zu machen! Ich überlegte was in einer Videokonferenz in einer sehr heterogenen Klasse und doch als Klassenverband möglich ist. Es war ständig ein Hürdenlauf: Hatte man sich der Technik angenommen, alle Endgeräte dazu gebracht, dass Mikro und Kamera laufen, zig Probekonferenzen abgehalten, damit man mit dem Programm vertraut war und dann grätschte „zack“ der Datenschutz dazwischen und das Programm galt als unsicher.



Woche für Woche haben wir erneut die „Lernpäckle“ gepackt und den SchülerInnen vor die Haustüre gelegt und dabei auch die erledigten Aufgaben der vergangenen Woche eingesammelt. Am Wochenende drehten wir dann die Videobotschaften für jeden einzelnen Schüler mit Rückmeldungen zu den erledigten Hausarbeiten. Zwischendurch gab es mit einzelnen SchülerInnen Einzelstunden per Videokonferenz und mit einem speziellen Programm wurden individuelle interaktive Arbeitsblätter erstellt, die man direkt den Schüler dann aufs Tablet geschickt hat.

Eine zunehmend belastendere Zeit: Zum einen dreht sich die Uhr im privaten Haushalt gänzlich anders und gleichzeitig dreht sie sich auch in Bezug auf die schulische Arbeit gänzlich anders. Zu allem Überfluss

war man auch noch den Kommentaren der lieben Nachbarn ausgesetzt, wenn man sich zum Mittagessen auf die Terrasse setzte „Na – genießt du deine freie Zeit“.

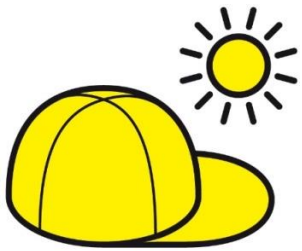
Aber die Zeit hat auch schönes hervorgebracht: Man hat sich auf neue Herausforderungen (z.B. die Technik) eingelassen und ich habe auch schöne und für mich wertvolle Rückmeldungen mancher Eltern erhalten.

ten: Respekt für unsere Arbeit und den erkannten Wert für das Material, welches wir herstellen, damit es einfach genau auf *den* Schüler zugeschnitten ist.

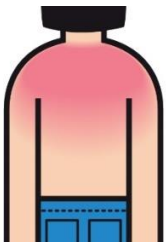
Die vorsichtigen Schritte in Sachen „Beginn des Schulbesuch“ haben wir alle (Schüler, Eltern und Lehrer) dankbar und mit Freude als wertvolles Geschenk angenommen. Auch wenn es noch viele Regeln einzuhalten gilt ist es toll, wieder in der Schule zu sein.

Bea Obradovic (Klassenlehrerin H6, Außenklasse Heubach)

Gebärdensprache



Sonnenhut



Sonnenbrand

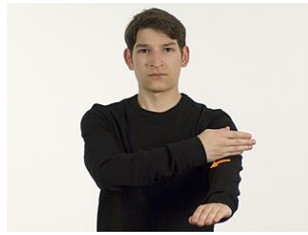
(Drehung in beiden Handgelenken)



Sonnencreme



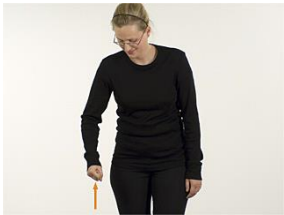
Sonnenbrille



WENN DER SOMMER KOMMT

Musik und Text: Rolf Zuckowski

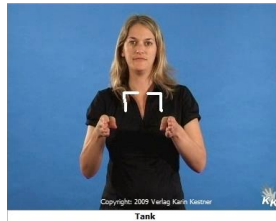
Voll die Koffer und voll der Tank, keine Euro auf der Bank,
aber reichlich Hunger auf Sonnenschein
wenn der Sommer kommt.



Koffer



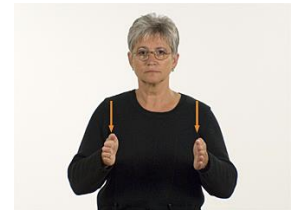
Tank



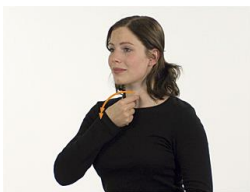
Euro



Hunger



Bank



gute Laune



Urlaub



Sonne

Gut gelaunt in den Urlaub fahren, Picknick an der Autobahn.
Irgendwo findet jeder sein Stück Natur wenn der Sommer kommt.

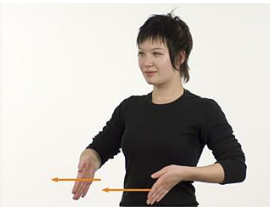




Picknick



Autobahn



finden



Natur



Sommer

Sommerzeit, Sommerzeit, und auf einmal ist es soweit.
Sommerzeit, Sommerzeit, und wir träumen noch, wenn es wieder schneit



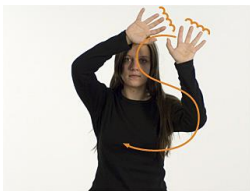
Sommerzeit



soweit



träumen



schneien



Sprudel



Eis

von Limonade und Eis am Stiel und am Strand ein Fußballspiel,
dann mit achtzehn Mann in ein Gummiboot wenn der Sommer kommt.



Strand



Fußball



Boot



Sommer


Luftmatratzen im Swimmingpool, ein Sprung auf Papas Liegestuhl.
Ja, die Kleinen werden die Größten sein wenn der Sommer kommt.

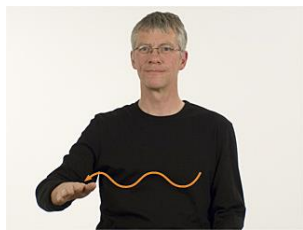


Luftmatratze

Schwimmbad

(1.Finger auf und zu bewegen 2. Quadrat zu sich hin zeigen)

Sommerzeit, Sommerzeit ...  Oma badet im Titisee, Opa lüftet sein Toupet, und er kriegt nachts mal wieder kein Auge zu wenn der Sommer kommt.



Toupet

Oma

See

Opa

(auf Kopf zeigen)

Heiße Hits aus dem Radio, Breakdance-Fieber und JoJo. Alles, nur nicht zur Schule gehn, wenn der Sommer kommt.



heiß

Hit

Radio



tanzen

Fieber

(Jojo zeigen)

alles

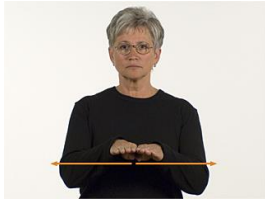
Schule

Sommerzeit, Sommerzeit ... 

sogar die Hasen auf dem Stoppelfeld pfeifen auf den Rest der Welt, denn zum Glück wird mancher ein fauler Hund wenn der Sommer kommt.



Hase



Feld



pfeifen



Welt



Glück



faul



Hund

wenn der Sommer kommt.

Außenklasse Straßdorf G3

Wie schön Kooperation sein kann zeigen unsere Bilder vom gemeinsamen Vespern, spielen in der Pause, Geburtstag feiern, Kunstunterricht und unserem Zahnarztbesuch. Wir hoffen, dass wir bald wieder so wunderschöne Kooperationsmomente erleben dürfen!



Einblicke in das 1. Schuljahr der H7 an der GMS in Waldstetten

Im Oktober starteten wir zusammen mit der LG 5 zu den Erlebnistagen auf das Schwarzhorn. Wir wanderten bei Regen los und im Sonnenschein am anderen Tag wieder zurück. Am Nachmittag tobten wir uns im Klettergarten aus und am Abend spielten wir Spiele, kochten das Abendessen, wählten die Klassensprecher und vieles mehr.



Im Dezember hatten wir einen Weihnachtsbacktag zusammen mit der LG 5. Wir haben so viele Plätzchen gebacken, dass wir gar nicht alle essen konnten. Deshalb haben wir sie in der großen Pause verkauft. Von dem Erlös finanzierten wir den Besuch der Rettunghundestaffel im Sachkundeunterricht.

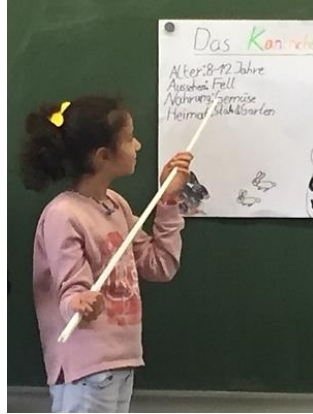


Im Kooperationsunterricht sprachen wir über verschiedene Haustiere. Dazu kamen sogar die Malteser mit der Rettunghundestaffel. Das war sehr spannend und aufregend, denn wir durften uns in kleinen Gruppen

verstecken und die Rettungshunde mussten uns suchen. Zur Belohnung gab es für die Rettungshunde ein Leckerli.



Mit der LG 5 verbringen wir die Lernzeit z. B. am Computer, machen gemeinsame Präsentationen, arbeiten zusammen im Werkunterricht, essen in der Mensa und gehen in der Pause in den Schülertreff.



Ein besonderes Highlight war der Rathaussturm in Waldstetten. Zuerst wurde die Schule gestürmt und dann ging es in die Dorfmitte um das Rathaus zu stürmen. Die Mensa war am schmutzigen Donnerstag geschlossen und wir bestellten uns Döner. Lecker, Lecker, Lecker!

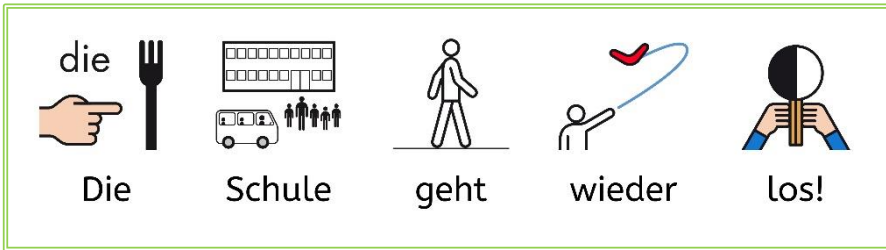


Ein unerwartetes Erlebnis war die Schulschließung durch CORONA. Frau Klotzbücher hat uns alle mit Arbeitskisten für das Homeschooling versorgt. So konnten wir zu Hause mit unseren Lernmaterialien lernen. Eine neue Erfahrung war der Onlineunterricht, der uns sehr viel Spaß gemacht hat. Wir konnten uns dadurch regelmäßig sehen, gemeinsam singen und uns vieles erzählen.

Juhuuuu die Schule geht endlich wieder los, aber mit vielen neuen Regeln. Diese sind wichtig, damit wir uns und andere Menschen schützen. Unser Schulalltag sieht nun so aus: Wir begrüßen uns ohne gegenseitiges Anfassen,



wir tragen Mundschutz, halten Abstand, waschen uns regelmäßig die Hände, haben eine neue Sitzordnung und trotzdem haben wir sooo viel Spaß.



Wiedersehen in der G5!

Endlich wieder: „Schulbus fahren!“ sagt Jan, „Meine Freunde treffen!“, sagt Dennis, „Auf dem Pausenhof Toben!“, sagt Ela, „Fußball spielen!“ sagt Emir Can, „Musik machen und tanzen!“, sagt Lia, „Erzählen und Späße machen!“ sagt Raphael.

Endlich wieder: „Für die Schüler da sein!“ sagt Chiara, „Kreativ sein und etwas über die Natur erfahren!“, sagt Frau Höpler, „Zählen und Rechnen!“ sagt Frau Gröner, „Lesen und Schreiben!“ sagt Frau Schleich.

Die Klasse G5 freute sich sehr über ihr Wiedersehen an der Grundschule in Mutlangen! -trotz Abstand, Mund-Nasen-Schutz, Einbahnstraßen, Morgenkreis ohne Singen und fehlendem Kontakt zu den Mitschülern aus der Kooperationsklasse.



Dafür, dass der Unterricht in unserer Klasse an der Außenstelle wieder Spaß macht, sorgt unser Projekt ‚Schaut mal, was da blüht und krabbelt – die Sommerwiese‘. Mit Eimer, Schaufel und Becherlupe waren wir rund um die Schule unterwegs. Wir entdeckten blü-

hende Blumen, beobachteten Schnecken, Ameisen, Regenwürmer, Bienen, Käfer und Heuschrecken in ihrem Lebensraum. Und wir ließen uns ein leckeres Frühstück im Grünen schmecken. Für die extra Portion Vitamine sorgte eine Kirschenspende am Wegesrand. Zurück in der Schule wurden schöne Blüten gepresst oder in Kunstwerke, wie Salzteiganhänger verwandelt.



Kooperation mit dem Pädagogischen Fachseminar

Tips und Taps, die zwei Bären in der Sporthalle der Pädagogischen Hochschule begrüßten eine Horde bewegungshungriger Kinder. Darunter waren auch die Schülerinnen und Schüler der H6 und H7 der Klosterbergschule. Mit einem bärigen Bärenanzug wurde der Kreislauf in Schwung gebracht und dann ging es auch schon ab in den Dschungel. Von Liane zu Liane, über Flüsse und Brücken..... kein Weg war uns zu schwer oder zu weit und wir haben uns durch das unwegsame Gelände gekämpft!



Eine wirklich schöne Bewegungslandschaft stellten die LehramtsanwärterInnen vom Pädagogischen Fachseminar wieder auf die Beine.....schade, dass so eine tolle Sportstunde viel zu schnell zu Ende geht!



Die Schüler der Ostalb laufen 1,5 mal um die Welt

Wieder einmal umrahmte die Klosterbergschule in Schwäbisch Gmünd die Spendenübergabe von „Ostalb läuft“. In einem kleinen Rahmenprogramm, stimmungsvoll musikalisch untermalt vom Chor Tiramisu, wurden „Riesenspickzettel“ hinzugezogen, um die unglaublichen Zahlen zu verdeutlichen: An 109 Schulen liefen SchülerInnen





61.561 km und somit kam der unglaubliche Betrag von 56.007,02 € zusammen. Landrat Klaus Pavel, der jedes Jahr selbstverständlich mitläuft, überreichte die Spende dem Kinderhospiz in Aalen und freute sich, dass so viele sich daran beteiligen und an Kinder und Familien denken, die sich mit lebensverkürzenden Erkrankungen auseinandersetzen müssen.

Herr Balint überreichte dem „Vater von Ostalblauf“ – Christian Weber – ein Bild vom Schriftzug EINZIGARTIG welcher groß vor der Schule prangt, begleitet mit dem Dank an ihn, was er Großes mit dieser Aktion bewirkt.



Am Josefsbach

Bist du schon mal am Josefsbach in Schwäbisch Gmünd gewesen? Die Klasse G9 hat im Rahmen des neuen Sachthemas „Wasser“ einen Vormittag am Josefsbach verbracht. Hier haben die Schüler mit selbstgefalteten Papierschiffchen experimentiert. Warum sinkt das Papierschiffchen nach wenigen Minuten? Was kann man machen, damit es länger auf dem Wasser schwimmt? Hier kommt unser Tipp!



Reibe das Papier vorne und hinten ausgiebig mit Wachs ein. Du kannst dafür die Kerzenreste verwenden.



Falte das Papierschiffchen nach Anleitung und los geht's zum Wasser!

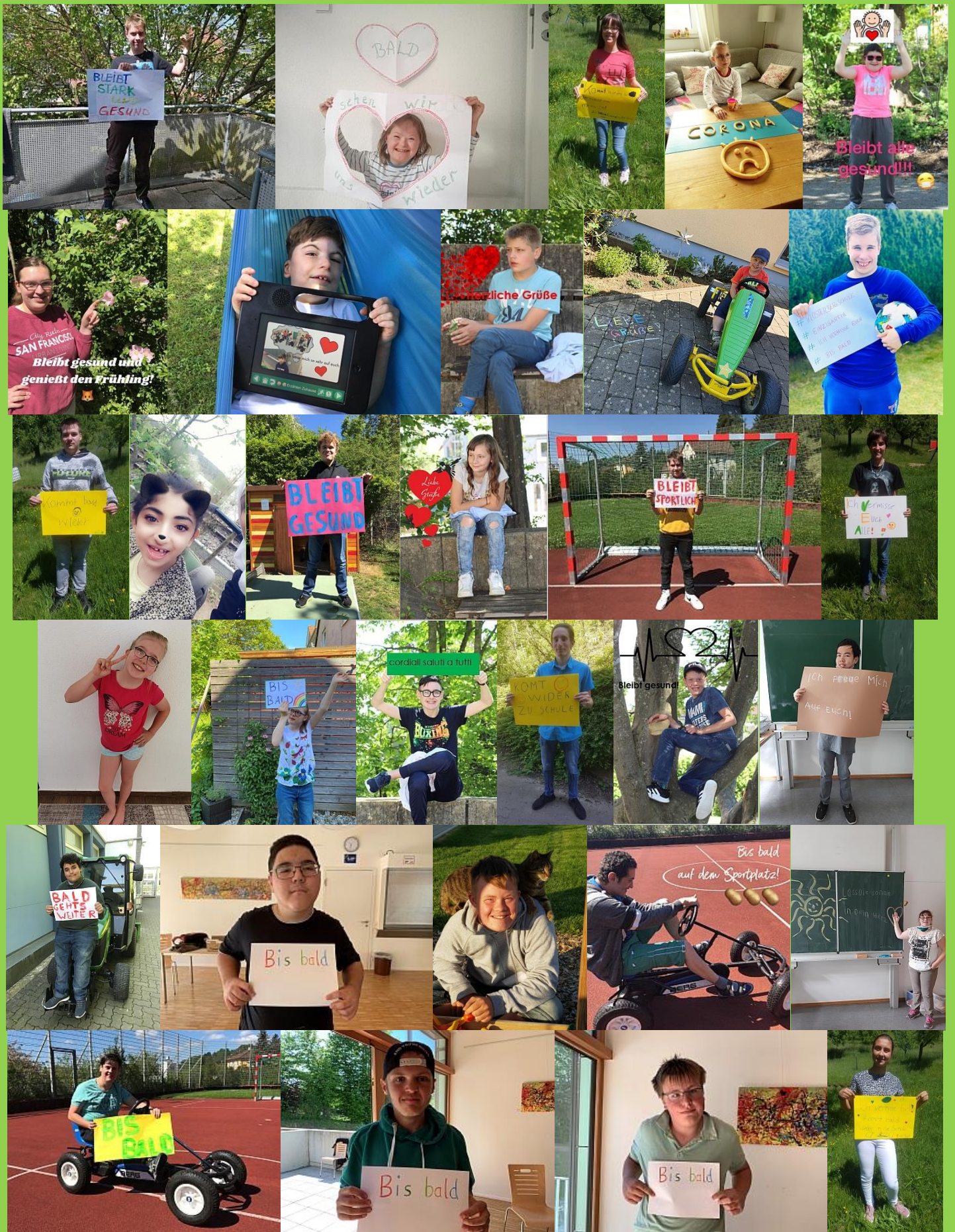


Probiere es selber aus! Das hat uns auch viel Spaß gemacht!



Video mit Grußbotschaften von Schülern

Während der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie entstand ein schönes Video mit Fotos von Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Jeder, der mochte, konnte ein Foto an die Schule schicken, aus denen dann ein Video zusammengestellt wurde. Wenn Sie sich das Video anschauen möchten, besuchen Sie doch unsere Homepage: www.klosterbergschule.de Hier finden Sie auch noch viele weitere Videos.



besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: [www.klosterbergschule.de!](http://www.klosterbergschule.de)